



Nicht aus dem Auge, nicht aus dem Sinn!

## Holzauge sei wachsam!

Auch wenn wir das Geschehen um die Durchsetzung unserer Forderung nach A13 mit allen Sinnen verfolgen, passt der volksnahe Spruch hier ganz gut. Denn entgegen den Absprachen der jetzigen Koalitionspartner vor der Wahl, dass man die einheitliche Lehrer\_innenbesoldung wolle, waren DIE GRÜNEN vor den Herbstferien plötzlich anderer Meinung. Sie befürchteten, dass die von ihnen stärker favorisierten Umweltthemen aus Gründen mangelnder Finanzierbarkeit auf der Strecke bleiben könnten, wenn A13 für alle Wirklichkeit würde. Die GEW protestierte lautstark. Das trug wohl mit dazu bei, dass es tags darauf hieß, man wolle die Absprachen, die im Zusammenhang mit dem so genannten Schulfrieden getroffen worden waren, auch einhalten. Wir wer-

den also so lange wachsam bleiben müssen, bis dann hoffentlich noch in diesem Jahr 87 Volksvertreter\_innen (= 70,7 Prozent!) – denn so viele Stimmen von 123 Mandaten insgesamt hat die Koalition – für den Gesetzesentwurf stimmen.

Am 27. Oktober ging der Gesetzesentwurf zur Beratung in den Landespersonalausschuss. Von dort geht er in die zweite Senatsbefassung und dann erst in die Bürgerschaft. Wir können gespannt sein, wann das Ganze dann hoffentlich ein gutes Ende genommen hat. Alle Beteiligten können sicher sein, dass wir den Prozess weiterhin sehr aufmerksam verfolgen werden.

Und heute Morgen, am 2. November, unmittelbar vor Drucklegung, ging die Meldung über den Ticker, dass die Präsidentin der Bürgerschaft, Carola Veit,

wegen Corona eine Verlagerung von Entscheidungen vom Senat zum Parlament für geboten hält.

Den Senator nehmen wir aber weiterhin beim Wort: „Es bleibt (...) dabei, dass (...) die Gehälter der Grundschullehrer schrittweise von A12 auf A13 angehoben werden.“ (Senator Rabe auf der Pressekonferenz nach der ersten Verhandlungsrunde mit den Grünen im Rahmen der Koalitionsverhandlungen am 27.4. Zitiert nach HA vom 28.4., S. 12).

Aus gut informierten Kreisen hieß es bislang, dass man kurz davor sei, das Ganze wahr werden zu lassen. Anderenfalls müssten wir alle Betroffenen dazu aufrufen, mal im Rathaus nachzufragen. Also Kolleg\_innen, legt schon mal die warmen Klamotten bereit!